**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 52

Rubrik: Technisches

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Submiffionswesen. Der handwerks und Gewerbeverein Winterthur behandelte in feiner letten Situng bas ftaatliche Submissionswesen, bas bekanntlich seit einiger Zeit auch im Ranton Burich Gegenstand von Rlagen und Bunfchen bilbet. Nach einem Referate bes orn. Schreinermeifter Bilg und in Uebereinstimmung mit beffen Untragen murbe ber folgenbe Beschluß gefaßt: "Der Vorstand des kantonalen Handwerksund Gewerbevereins ist einzuladen, zu untersuchen, auf welche Beife bas allgemeine Submiffionswefen auf allen Bebieten, wo basselbe unter staatlicher ober Gemeinbekontrolle gur Unwendung tommt, zu verbeffern möglich fei. Dabei follen folgende Bunkte als Wegleitung dienen: 1. Alle burch Staats= ober Gemeindebehörden auszuführenden Arbeiten oder Lieferungen find gu freier Bewerbung in ungweideutiger Weise auszuschreiben. 2. Bei ben öffentlichen Befanntmachungen hieruber find alle Unklarheiten zu vermeiben, und es find besonders die Ausschreibungen von Bauarbeiten durch Beichnungen, eventuell Mage und Befdriebe fo zu erganzen, bag Jedermann über die Erstellungsobjette volle Klarheit erhalt. Dabei ift munichenswert, bag alle Aufflarungsmomente nicht nur bei der ausschreibenden Behörde, sondern auch am Ausführungs= bezw. Lieferungsort eingefehen werben fonnen, und es follen, wo immer thunlich, Koftenvoranschläge vorliegen. 3. Gs foll nicht unbedingte Regel fein, nur den Mindeft= forbernten mit ben Lieferungen zu betrauen, sondern es foll vielmehr Leiftungsfähigkeit und prompte Bedienung, sowie ber Wohnort ber Bewerber besondere Berudfichtigung finden. Auch sollen Fachgenossenschaften nicht zum vornherein von der Ronfurreng ausgeschloffen werben. Als Minimalpreise follen forporative Tarife und Markipreise maggebend fein. 4. Die Eröffnung ber Angebote hat öffentlich ftattzufinden und ift den Intereffenten bavon Anzeige zu machen. Die spezielle Buteilung ber Arbeiten foll in bisheriger Beife burch bie Behörden geschehen."

Das elektrotechnische Laboratorium am Technikum Biel, bessen Erstellungskosten sich auf zirka 25,000 Fr. belaufen, ist nunmehr vollendet und besindet sich im Souterrain des neuen Mädchenprimarschulgebäudes. Gs entspricht allen Anforderungen, die an ein Institut gestellt werden können, das sich die Derandilbung von praktisch und teoretisch tüchtigen Elektrotechnikern zur Aufgabe sest.

Das Bauwesen in Zürich nimmt bies Frühjahr große Dimensionen an; es sind seit Neujahr zirka 500 Baugespanne aufgesteckt worden, von denen wohl die Mehrzahl ernstlich gemeint sind. Bei dem steten, bedeutenden Bevölkerungszuwachs, dessen sich Groß-Zürich erfreut, wird die Bauslust noch lange anhalten, denn die fertigen Säuser sinden sofort Mieter oder Käufer.

- Im Riedli bei Oberftraß find von einer Gruppe von Bauspekulanten 22 Jucharten Land um die Summe von 280,000 Fr. angekauft worden; das Terrain wird großensteils überbaut werden.
- Auch im Kanton Burich überall regt fich die Bautätigfeit in erfreulicher Beise; man fieht, daß die Seidenindustrie wieder gut geht und den Leuten Mut und Bertrauen in die Zukunft eingeflößt hat.

Bazenhaider Kirchenbau. In fehr zahlreich besuchter Bersammlung wurde vorletten Sonntag einstimmig ber Bau einer Kirche beschloffen, welche, falls die Borarbeiten nun rechtzeitig besorgt werden, bis nächsten Herbst unter Dach kommen foll.

# Tednisches.

Automatische Sägerchärsmaschine. Der Firma Josef Lenarcic in Brhnika-Oberlaibach ist es gelungen, eine Sägeschärfmaschine zu konstruiren, mit welcher eine verschies bene, jedoch nicht zu weit voneinander abweichende Zuhnsteilung, namentlich die Offeren en auf einem und demjelben Sägeblatt, sowie kleine Abweichungen in der Form, mit einer

und derselben Schmirgelscheibe beherrscht werden können. Dem bie Mafchine beauffichtigenden Arbeiter wird es ermöglicht. bie Mafchine so zu ftellen, daß ber Bahn entweder an ber Bruft ober am Ruden in beliebigem Dage von ber Schmirgelscheibe getroffen wird. Um ein zu ftartes Erhiten ber Bahne zu vermeiben, ist auch die Zeit, mahrend welcher die Schmirs gelscheibe mit dem Zahne in Berührung kommt, bis auf Bruchteile einer Sekunde regulierbar und beforgt die Maschine, wenn fie einmal richtig eingestellt ift, ihre Arbeit felbsttätig weiter. - Fernere Borteile gemahrt biefe Mafchine, indem fie, wenn ber Bruftwinkel verkleinert werden foll, eine Reigung der Schmirgelscheibe ermöglicht; auch arbeitet sie fehr ötonomisch, indem fie bei jedesmaligem Scharfen fehr wenig bom Blatte wegnimmt und hat schließlich mit anderen Schmir= gelicharfmaschinen ben Vorteil gemein, daß die Spigen ber Zähne gehärtet werden können, wodurch die Sägeblätter viel länger ihre Schärfe behalten, als wenn folche mit der Feile behandelt werden. — Die Maschine kann mit einigen kleinen Sandgriffen jum Scharfen von Rreisfägeblättern eingerichtet werben, welche Arbeit fie bei einem Blatte, welches alle Bahne befitt, automatisch wie an einem Banbfageblatt gut beforgt. Wenn jedoch an ben Sägeblättern Bahne fehlen, muß bei ber Bearbeitung folder Stellen ber beauffichtigende Arbeiter ber Mafchine zu Gilfe tommen. Bei Rreisfägeblättern, benen viele Bahne fehlen, tommt eine Teilscheibe gur Bermendung. welche auch in jenem Falle angewendet wird, wenn man an einem Rreisfägeblatt eine neue Teilung machen will und feine anderen entsprechenben Wertzeuge gur Berfügung hat.

Die genannte Firma ift gerne bereit, Fachgenoffen alle näheren Auskunfte zu erteilen. ("Cont. Holzzig.", Wien.)

Kitt für Zimmerösen. Gin Kitt, der in den Fugen der bekannten Thonösen festhält, soll sich in folgender Weise herstellen lassen: Unter einen nicht zu fetten Lehmklumpen knete man einen Bogen graues grobes Löschpapier, welches man vorher naß gemacht hat, mit den Händen so lange durcheinander, dis die Fasern des Löschpapiers sich mit dem Lehm ganz verdunden haben. So erhält man eine Papiermachémasse, unter die man noch 20 Gramm Kochsalz und 20 Gramm gepulvertes Eisenvitriol mischt und wobei man der Konsistenz durch Jusax von Milch nachhilft. Solcher Ofenstitt bekommt keine Sprünge und ist dauerhaft — man kann mit diesem Ofenkitt selbst die Oesen verstreichen. Zuletz mischt man ein Eiweiß mit so viel Schlemmkreide dazu, daß man einen weichen Teig erhält. Mit diesem verstreicht man die Fugen der Kacheln, läßt sie eine Stunde trocknen und poliert dann mit einem weichen Tuch.

Sobel. Patent D. Mener. Wohl jeder, ber ben Sobel führt, wird sich schon barüber beklagt haben, daß sich bieses Werkzeug in ziemlich kurzer Zeit mit Spänen anfüllt, die sich darin festsetzen. Ift die Entfernung der Späne auch burch das burch den Valentin in Raimunds "Verschwender" klassisch gewordene Ausklopfen des Hobels keine schwere Arbeit, fo wird man es doch gerne begrüßen, daß fie burch eine fehr einfache und sinnreiche Konstruktion bes Hobels überfluffig geworben ift. Die Spane werben nämlich gang einfach veranlagt, sofort aus bem Sobel herauszuspazieren und fich erft gar nicht in bemfelben festzuseten. Der in Nachstehendem beschriebene Sobel besitt eine Ginrichtung, burch welche jeber Span aus bemfelben herausgeschleubert wird. Bei b'efem Sobel find Schneibe= und Dedmeigel in ber gewöhnlichen Urt in bas Behäufe eingelagert, fo bag fie, bon rudwärts gefehen, mit bem Behaufe einen fpigen Winkel bilden. Sie find aber auch noch fchräg gegen bie Seitenwände des Bestelles eingelegt, so daß die eine Rante bes Schneibemeißels etwas vor der anderen vorsteht. Der Dedmeiß I ift in ber Beife abgeschliffen, bag, entgegengeset ber vorstehenden Rante bes Schneidemeißels, eine erhöhte Rante fteben bleibt. Wenn beispielsmeife die rechte Rante bes Schneibemeifels hervorfteht, fo wird ber Span von rechts nach links herübergedrängt; er brängt gegen bie erhöhte Rante

bes Deckmeißels und wird von derfelben gehoben. Infolge beffen ftellt fich ber Span windschief und fahrt - ohne bie Seitenwände des Geftelles zu berühren - aus bem Sobel. ("Continentale Holzztg.", Wien.)

Mittel gegen das Berderben des Leims. Die fo vielseitig verwendete Salicylsäure wird neuerdings auch als Mittel, um Leint bor bem Berberben gu ichuten, empfohlen. Für biefen Zwed hat man 10 Gramm Saure in Baffer aufgelöst je 1 Kilogramm Leim zuzuseten.

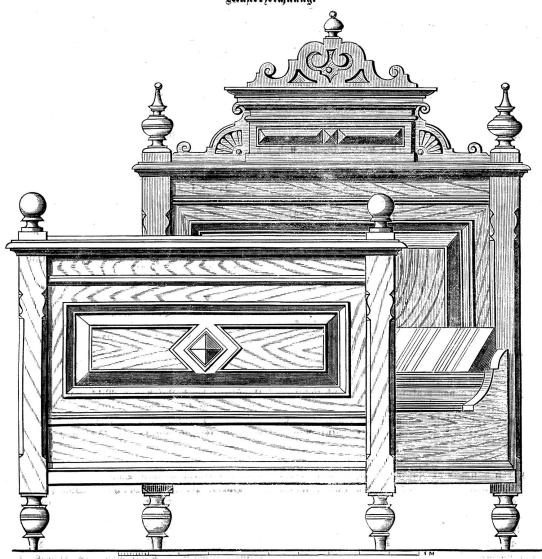
168. Belches ift die vorteilhafteste Art Hobelmaschine oder Frasmaschine für eine kleine mechanische Berkstätte mit Kraft-betrieb? Es jollten namentlich auch Balzen für Fruchtbrechmaichinen geriffelt werden. Ober werden hiezu besonders tonftruirte Maschinen verwendet. Gefl. richtige Auskunft verdankt

Gin Unfänger.

169. Ber liefert Poliersteine für Bergolber aus Feuerstein

in gebogener Form?
170. Ber fann leere Golbbüchlein verwerten?
171. Ber liefert ichon geschnittene Holzornamente in Linden und Eichen?





Einfache Schlafzimmer : Einrichtung. IV. Bettstelle.

### Fragen.

162. Ber liefert 6 Meter lange glatte Linden, am dunnen Ende von 28 Centimeter Durchmesser auswärts?

163. Woher bezieht man besten Parifer Gips zu Falzziegelformen?

164. Ber liefert glatte Eschen, 4-5 Meter lang und einem Durchmeffer von 28 Centimeter und darüber?

165. Ber liefert glatte Binkel aus Schwarzblech gefalzt ober genietet, von 5, 6 und 10 Centimeter Durchmeffer? Stempel und

genietet, von 5, 8 und 10 Centimeter Durchmesser? Stempel und Matrizen lasse auf Berlangen auf meine Kosten ansertigen. Berzinterei Bubiton, Kt. Bürich.

166. Boher fann man eiserne Baugerüsthalter, (allenfalls gebrauchte) beziehen?

167. Bo ist ein (wenn auch älterer) Dampstessel, bienlich für eine Brennerei, mit zirka 8 Atmosphären Druck, zu kausen, wenn möglich mit Motor? Nähere Auskunft erteilt A. Trost, Schmiedweister ObereMokrdarf Et Aurgau Schmiedmeifter, Ober-Rohrdorf, Rt. Aargau.

172. Bie werden Cafeinfarben behandelt und ift der Unftrich

172. Wei verben Eufensteinen Symbolige magnetische Sortierappa173. Wer liesert gute und billige magnetische Sortierapparate jum selbstthätigen Ausscheiden von Eisen- und Stahlteilen
aus Messing und andern Metallen? Offerten an J: A. Belz,
constructeur mécanicien, Genf, oder an die Expedition d. Bl.
174. Können auf Bandsägen Stücke von 15 Centimeter Dick

geschnitten werden und wer liefert die besten Bandfagen?

175. Ber liefert trodene Rugbaum- und Lindenpanneaux? 176. Bo wäre noch ein guter Emailofen zu taufen? Offer-ten mit Maß- und Preisangabe nimmt entgegen A. Buscher, mech. Berkstätte in Schaffhausen.

177. Ber liefert Spulen aus Holz und wer solche aus Karton für Baumwollgarne?
178. Belche Firma ist Abnehmer von Hobelbanken verschies

dener Größe ?

179. Bober fann man Schieferplatten, eventuell abgedreht und poliert, beziehen?